

Protokoll der 17. Informationsveranstaltung des BayZeN

Thema: „Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Hochschulkontext: Das FÖJ als Möglichkeit der Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten an bayerischen Hochschulen. Praxisbericht und Erfahrungen am Beispiel der Universität Passau“

Termin: Freitag, 04.04.2025, 09:00-10:30 Uhr
Moderation: Prof. Dr. Werner Gamerith (Vizepräsident für Transfer und interne Vernetzung mit der Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit an der Universität Passau; Stv. Sprecher des BayZeN)
Protokoll: Wolfgang Voigt und Florian Stelzer
Teilnehmende: 28 Personen

Agenda

- TOP 0** Begrüßung
- TOP 1** Aktuelles aus dem BayZeN
- TOP 2** Impuls: Bedeutung eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) aus Sicht der Hochschulleitung (Prof. Dr. Werner Gamerith, VP Universität Passau)
- TOP 3** Impuls: Das FÖJ in Bayern – Jung. Nachhaltig. Wertvoll – ein Überblick (Dagmar Hopf, FÖJ-Koordinatorin der Evangelischen Jugend Bayern)
- TOP 4** Austausch- und Fragerunde
- TOP 5** Impuls: Werkstattbericht: Von der Idee zum Handeln für Nachhaltigkeit (Florian Stelzer, FÖJ-Anleitender der Universität Passau)
- TOP 6** Impuls: Einblicke in die FÖJ-Aktivitäten (Maximilian Dederer, FÖJler der Universität Passau)
- TOP 7** Austausch- und Fragerunde

Hinweis zu den Ausführungen im vorliegenden Protokoll: Alle Angaben ohne Gewähr. Das BayZeN übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit, Korrektheit und Aktualität der Mitschrift oder einzelner Teile davon. Bitte beachten Sie auch, dass sich die Rechtslage und -auslegung zwischenzeitlich geändert haben könnte.

TOP	Inhalt
0	<p>Begrüßung</p> <p>Herr Prof. Dr. Gamerith begrüßt die Teilnehmenden. Er stellt die Agenda und den zeitlichen Rahmen vor.</p>
1	<p>Bericht der Geschäftsstelle des BayZeN</p> <p>Frau Lütke-Spatz gibt einen Bericht aus der Geschäftsstelle des BayZeN (siehe auch PPP):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder: Aktuell 34 Mitgliedshochschulen und zwei außerordentliche Mitglieder (Studierendenwerk Erlangen-Nürnberg und Studierendenwerk Niederbayern/Oberpfalz); neueste Mitglieder sind die Akademie der Bildenden Künste München und die Hochschule für Musik Würzburg. • Neue Mitarbeiterin: Das BayZeN Team wird ab 01.05.2025 durch Patrizia Hartmann von der BayZeN-Trägerhochschule KU Eichstätt-Ingolstadt verstärkt. Rund um das Handlungsfeld Lehre steht Sie Interessierten als fachliche Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt die AGs in diesem Bereich. • Assistenz gesucht: Für die BayZeN-Geschäftsstelle wird eine Assistenz gesucht (Bewerbungsfrist: 28.04.2025). • Newsletter: Am 20.03.2025 wurde erstmals der BayZeN-Newsletter verschickt. Er soll zukünftig in etwa alle zwei Monate über Aktuelles und Termine des BayZeN informieren. Es wird darum gebeten, den Newsletter in den Hochschulen weiterzuleiten. • Nachhaltigkeitsstrategien: Die bayerischen Hochschulen veröffentlichen nach und nach ihre Nachhaltigkeitsstrategien. Diese können gerne auf der BayZeN-Webseite verlinkt werden. Es wird darum gebeten, den Link zu den Strategien an BayZeN zu senden (kommunikation@bayzen.de).

	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle BayZeN-Veranstaltungen (siehe PPP) • Gemeinsame Stellungnahme der Hochschulverbände an das StMWK <p>Die Hochschulverbände (Universität Bayern e. V., Hochschule Bayern e. V. und Kunsthochschule Bayern) haben eine gemeinsame Antwort auf das Schreiben des StMWK vom 29.01.2025 an die Kanzler:innen (bzgl. Verpflichtungen aus bayer. Klimaschutzgesetz & Energieeffizienzgesetz) verfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Energieeinsparung von jährlich 2 % bei Referenzjahr 2021 wird als unrealistisch gesehen • Die Hochschulen plädieren für Bereichsausnahme bzw. Ausnahmeregelungen für energieintensive Bereiche (wie Labore und Rechenzentren). • Eine Fristverlängerung für die Einführung von Umwelt- oder Energiemanagementsystemen ist notwendig (aktuelle Frist 30.06.2026). • Der fachliche Austausch von Expertinnen und Experten im BayZeN ist wichtig für pragmatische und umsetzbare Lösungen; Hinweis auf zahlreiche Detailfragen auf operativer Ebene
2	<p>Impuls: Bedeutung eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) aus Sicht der Hochschulleitung (Prof. Dr. Werner Gamerith, VP Universität Passau)</p> <p>Prof. Gamerith stellt das FÖJ aus Sicht der Hochschulleitung vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das FÖJ ist ein angesehenes ehrenamtliches Engagement. Es bietet den Mitarbeitenden ein breites Betätigungsfeld vor dem Hintergrund wechselseitiger Interessen. • Die FÖJ-Teilnehmenden haben durch das gleiche Alter und ähnliche Interessen einen guten Zugang zu den Studierenden. Dadurch haben sie eine wichtige Schlüsselrolle für die Einrichtung und die Begleitung eines Green Office. • Finanziell ist das FÖJ für beiden Seiten lukrativ: Relativ günstige Personalkosten für Hochschulen und relativ gute Bezahlung für Schulabsolventinnen und -absolventen • Dennoch bieten bisher nur wenige Hochschulen ein FÖJ an (in Bayern: Hochschule Weihenstephan-Trielsdorf: Professur für Vegetationsökologie; TU München: Lehrstuhl Aquatische Systembiologie, Professur für Land Surface-Atmosphäre).
3	<p>Impuls: Das FÖJ in Bayern – Jung. Nachhaltig. Wertvoll – ein Überblick (Dagmar Hopf, FÖJ-Koordinatorin der Evangelischen Jugend Bayern)</p> <p>Frau Hopf stellt das FÖJ vor (siehe PPP):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Jugendfreiwilligendienstegesetz (JFDG), Vorgaben des Bundeslandes (Mittelverwendung), gemeinsame Qualitätsstandards des Trägerverbundes für die Durchführung • Hintergrund: Das FÖJ ist ein „Bildungs- und Orientierungsjahr“ für junge Menschen bis 27 Jahre, um die Zeit des Übergangs zu gestalten, neue Erfahrungen zu sammeln, sich auszuprobieren oder Wartezeiten zu überbrücken. Es bietet den Betrieben die Möglichkeit, die Perspektive junger Menschen ins Team zu holen und dabei zusätzliche helfende, motivierte Hände und Nachwuchs zu gewinnen, aber auch um Multiplikatoren zu bilden. Die FÖJler engagieren sich für zwölf Monate in der Einsatzstelle (Regelarbeitszeit 35h), nehmen an 25 Bildungstage in fünf Seminarwochen teil, haben Anspruch auf Urlaub (26 Tage) und eine Freistellung für berufliche Orientierung (drei Tage). Sie bekommen ein Taschengeld (200 €) sowie Unterkunft und Verpflegung gestellt bzw. erhalten eine Unterkunfts- und Verpflegungspauschale (282 € + 333 €). FÖJler werden sozialversichert (Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) und haben weiterhin Anspruch auf Fortzahlung von Kindergeld, Waisenrente u. ä.. • Tätigkeitsfelder: Die Tätigkeit erfolgt in einem Arbeitsfeld mit ökologischem Bezug. Die Arbeitsmarktneutralität muss gegeben sein. • Finanzierung: Die Finanzierung erfolgt durch staatliches Förderprogramm (Bundes- und Landesmittel), Eigenanteil der Träger und durch Taschengeld und Pauschalen über Einsatzstellen (öffentliche EST: zusätzlich Sozialversicherungskosten). • Träger: FÖJ-Träger in Bayern sind der Bund der Deutschen Katholischen Jugend Bayern, Evangelische Jugend in Bayern und der Bund Naturschutz. • Anerkennungsprozess: Um FÖJ-Einsatzstelle zu werden, müssen die Rahmenbedingungen vorüberlegt werden (passende Tätigkeitsfelder, Betreuung, Finanzierung) und der Antrag (idealerweise nach Vorab-

	<p>beratung) bei einem der Träger gestellt werden. Nach Prüfung des Antrags durch den Träger und Besprechung im Trägerverbund erfolgt die Anerkennung vorbehaltlich Einsatzstellenbesuch. Die Anerkennung erfolgt nach Besuch vor Ort.</p>
4	<p>Austausch- und Fragerunde (siehe Top 7)</p>
5	<p>Impuls: Werkstattbericht: Von der Idee zum Handeln für Nachhaltigkeit (Florian Stelzer, FÖJ-Anleitender der Universität Passau)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangssituation: An der Universität Passau (UP) wird das FÖJ als Teil der Bemühungen zum Auf- und Ausbau der Aktivitäten im Feld der Nachhaltigkeit gesehen, vor allem für die Einrichtung der CampusAckerdemie, der Bildung für nachhaltige Entwicklung als einer der Schwerpunkte in der Lehrkräftebildung, der interinstitutionelle Zusammenarbeit (mit der lokalen BNE-Initiative „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“ und der daraus entstandenen Schüler:innen-Initiative „Passau will lernen“) und für den Aufbau des Green Office an der Universität. • Finanzierung: Der Antrag für das FÖJ wurde gemeinsam vom Nachhaltigkeits-Hub und dem Zentrum für Lehrkräftebildung und Fachdidaktik (ZLF) gestellt. Die FÖJ-Einsatzstelle wird von beiden Institutionen co-finanziert. • Tätigkeitsfelder: Die FÖJ-Tätigkeitsfelder an der UP sind daher die Mitwirkung an Nachhaltigkeitsprojekten, die Mitgestaltung der Nachhaltigen Wochen sowie weiterer Veranstaltungen im Nachhaltigkeitskontext, Schnittstelle zwischen der ZLF-Abteilung BNE und der Initiative „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“, Erstellung von Info-Materialien für die Informationskanäle der Universität und Unterstützung bei der Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts, Unterstützung des Klimaschutzmanagements bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. • Antragstellung: Der Prozess ist einfach und transparent (dreiseitiger Antrag). • Herausforderung: Das FÖJ war eine neue Beschäftigungsform an der Universität. Es mussten Zugänge zu den bestehenden digitalen Systemen (Kennung, Netzlaufwerk, TYPO3, Lernmanagementsystem, u.a.) geschaffen und Aufgaben neu verteilt werden. • Mehrwert: Ein Mehrwert wird darin gesehen, dass die FÖJler in den beteiligten Bereichen unterstützen, und zur Weiterentwicklung und zum Ausbau der Nachhaltigkeitsaktivitäten beitragen. Sie haben einen „frischen Blick“ auf Aufgaben und Herausforderungen. Den FÖJ-Teilnehmenden bietet die Tätigkeit die Möglichkeit ihre Kompetenzen zu erweitern.
6	<p>Impuls: Einblicke in die FÖJ-Aktivitäten (Maximilian Dederer, FÖJler der Universität Passau)</p> <p>Herr Dederer gibt einen Einblick in seine Tätigkeiten als FÖJler an der UP. Diese umfassen Rechercharbeiten (bspw. zum Green Office, Jobtickets u. a.), die Vorbereitung einer Nachhaltigkeitsumfrage, die Neugestaltung der Nachhaltigkeitswebsite der UP und die Mitarbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Er unterstützt beim digitalen BNE-Rundbrief (BNE-Netzwerk), bei der Erstellung eines Lexikons zu BNE-Begriffen für Einsteiger und hilft bei Veranstaltungen mit. Er ist im Austausch mit anderen Einsatzstellen und leitet die Schüler:inneninitiative „Passau will Lernen!“. Die Tätigkeit sei vielseitig, interessant und anspruchsvoll.</p>
7	<p>Austausch- und Fragerunde</p> <p>Auf Rückfrage geht Frau Hopf detailliert auf den Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess sowie auf die Kosten des FÖJ ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerberlage: In der Regel gibt es mehr Bewerbungen als offene FÖJ-Stellen. • Ausschreibungs- und Bewerbungsprozess: <ul style="list-style-type: none"> • Im November / Dezember werden die offenen Stellen bei den Partnerunternehmen abgefragt. Die Veröffentlichung der freien Stellen erfolgt im Januar. Die Bewerbung erfolgt digital. Mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern werden Interviews geführt. • Sollten Stellen nicht besetzt werden können erfolgt im April eine zweite Bewerbungsrunde. • Offene Stellen werden auf der Homepage veröffentlicht. In der Regel sind im Juni alle Stellen besetzt. Tätigkeitsbeginn ist i. d. R. zum September. • Eine Anmeldung als Einsatzstelle ist jederzeit möglich. • Personalkosten: Die Personalkosten pro FÖJler belaufen sich auf rd. 14.000 € p. a. (inkl. Sozial- und Krankenversicherungsbeiträge).